

# Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Kleinen Zeitung

Wie viel Treibhausgas stößt die Kleine Zeitung pro Jahr aus? Wir haben beim Umweltbundesamt nachrechnen lassen – und bemühen uns um stetige Verbesserung.

Von Günter Pilch (Text) und Günter Pichler (Grafik)

## Umfassende Erhebung

20.438 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente sind es insgesamt, die die Experten des Umweltbundesamts (UBA) anhand eines Beispieljahres der Kleinen Zeitung zugerechnet haben. Miteingerechnet wurde die gesamte vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, von der Papierherstellung bis zur Zustellung. Auf ein Zeitungsexemplar kommt so rechnerisch ein Ausstoß von rund 140 Gramm CO<sub>2</sub>. Laut UBA liegt das im Bereich anderer vergleichbarer Zeitungen.

**Im Detail:** Mehr als die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen stammt aus dem Materialeinsatz (vor allem Papier), mehr als ein Drittel aus der Mobilität. Der Rest entfällt auf den Strom- und Wärmeverbrauch.

## Sektor Redaktion und Verwaltung

Mit errechneten 1347 Tonnen CO<sub>2</sub> entfallen weniger als 7 Prozent der jährlichen Emissionen auf die Redaktion und die kaufmännischen Bereiche. Mildernd wirkt, dass viele Besprechungen inzwischen digital stattfinden. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es Zuschüsse zum Klimaticket, die meisten Dienstwagen sind auf E-Antrieb umgestellt.

**Strom:** Alle Büros verwenden zertifizierten Ökostrom. Bilanz: 8 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Wärme:** Großteils Fernwärme und Wärmepumpen, teils Gas: 65 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Mobilität:** Fuhrpark, Mitarbeiter-Anreisen, Dienststreifen: 974 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Reinigungsmittel:** Für die Raumpflege in allen Büros: 16 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Papier:** Verbrauch von Kopierpapier und Büromaterial: 4 Tonnen CO<sub>2</sub>

**IT:** Computer-Infrastruktur sowie IT- und Handynutzung: 280 Tonnen CO<sub>2</sub>

## Sektor Druckereien

Mit 12.465 Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr halten die Papierherstellung und der Betrieb der Druckereien 61 Prozent an den gesamten Treibhausgasemissionen der Kleinen Zeitung. Auf 14.000 Tonnen Papier werden jährlich mehr als 150 Millionen Zeitungsexemplare

**Strom:** Gedruckt wird mit zertifiziertem Ökostrom: 22 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Wärme:** Teils aus Biomasse, teils noch aus Erdgas: 236 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Reinigungsmittel:** Säubern der Räume und Druckmaschinen: 47 Tonnen CO<sub>2</sub>

gedruckt. Schon jetzt wird dafür der maximal mögliche Anteil von 99 Prozent Recyclingpapier verwendet.

**Papier:** Produktion und Anlieferung des Recyclingpapiers: 11.069 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Druckerplatten:** Die Aluminiumplatten werden recycelt: 445 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Druckfarbe:** Verwendet wird biologisch abbaubare Farbe: 618 Tonnen CO<sub>2</sub>

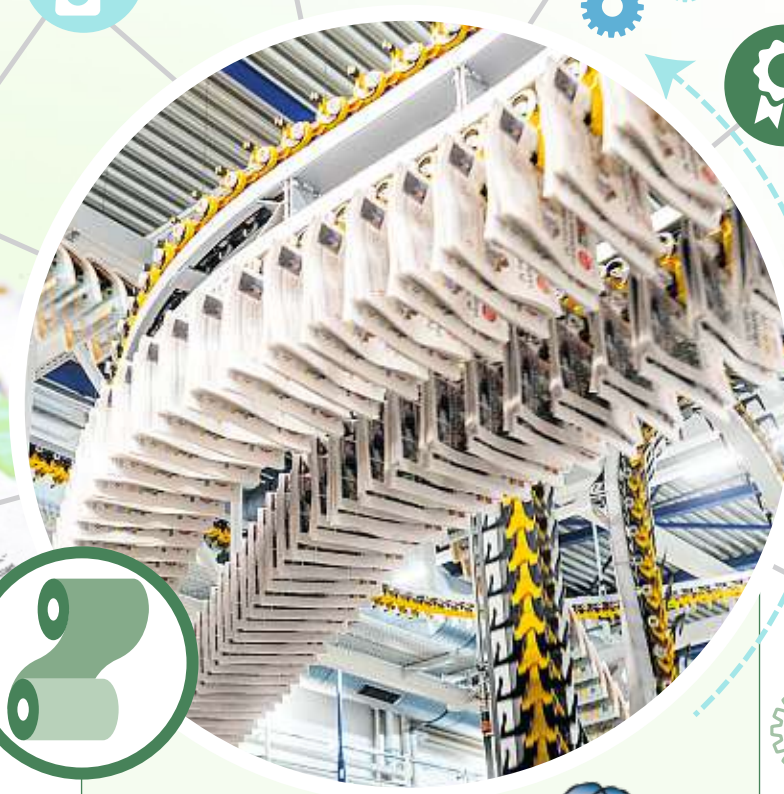
**Mobilität:** Fuhrpark und Mobilität der Druckerei-Mitarbeiter: 28 Tonnen CO<sub>2</sub>

## Sektor Zustellung

Die gedruckten Zeitungen werden per Lkw zu Verteilpunkten transportiert. Von dort übernehmen die Zustellerinnen und Zusteller für die Kolportage an Haushalte und andere Bezieher. Dieser letzte, fein verästelte Weg der gedruckten Zeitungen wirkt sich im CO<sub>2</sub>-Fußabdruck besonders stark aus und verschlingt mehr als 97 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen des gesamten Zustellungssektors.

**Mobilität:** Lkw- und vor allem Fahrten der Zustellautos: 6626 Tonnen CO<sub>2</sub>

**Ein Exemplar entspricht einem Kilometer Autofahrt.**  
Die 140 Gramm CO<sub>2</sub>, die rechnerisch auf einem Zeitungsexemplar lasten, entsprechen etwa den Emissionen einer Autofahrt von einem Kilometer.



## Die Druckereien werden grün

Es sind zwei prominente Öko-Gütesiegel, die schon bald die Kleine Zeitung zieren werden. Das Österreichische Umweltzeichen und das EU-Ecolabel gibt es für Dienstleistungen und Produkte, die besonders hohe Umweltstandards erfüllen (siehe rechts). Die Druckereien der Styria Print Group haben sich heuer für beide Labels zertifiziert. Unter anderem bedeutet das: Die Stromversorgung läuft ausschließlich mit Ökostrom, alle relevanten Bereiche wurden auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Druckerfarbe, Reiniger und Waschmittel sind ungiftig und abbaubar, gedruckt wird primär auf Recyclingpapier. Auch die jährliche anfallenden 830.000 Druckerplatten werden wiederverwendet.



**Österreichisches Umweltzeichen**  
Kennzeichnet seit 1990 Produkte, die besonders umweltfreundlich sind.



**Europäisches Umweltzeichen**  
Kennzeichnet seit 1992 umwelt- und gesundheitsfreundliche Produkte.

Quellen: Styria Media Group, Kleine Zeitung, Umweltbundesamt; Fotos: Adobe Stock (3), Jürgen Fuchs (2), Paljman (1)

